

Richtige Händehygiene

Definition:

Die Hände sind nachweislich die wichtigsten Überträger von Krankheitserregern. Ziel ist die Keimreduktion nach tatsächlichen oder vermuteten Kontakt mit Krankheitserregern.

Vorbedingungen:

- Als Voraussetzung für die effiziente Händehygiene dürfen an Händen und Unterarmen keine Schmuckstücke (Uhr, Ehering, etc.) getragen werden.
- Bei punktueller Verunreinigung mit Blut oder anderen infektiösen Körperflüssigkeiten diese zuerst mit einem, mit Desinfektionsmittel getränktem, Tuch entfernen. Danach die Hände gründlich mit Seife und warmen Wasser reinigen. Anschließend desinfizieren!
- Bei starker Verschmutzung soll zuerst vorsichtig abgespült werden (Vorsicht wegen Kontamination durch Spritzwasser) und danach die Hände mit warmen Wasser und Seife gereinigt werden. Danach erfolgt die Desinfektion

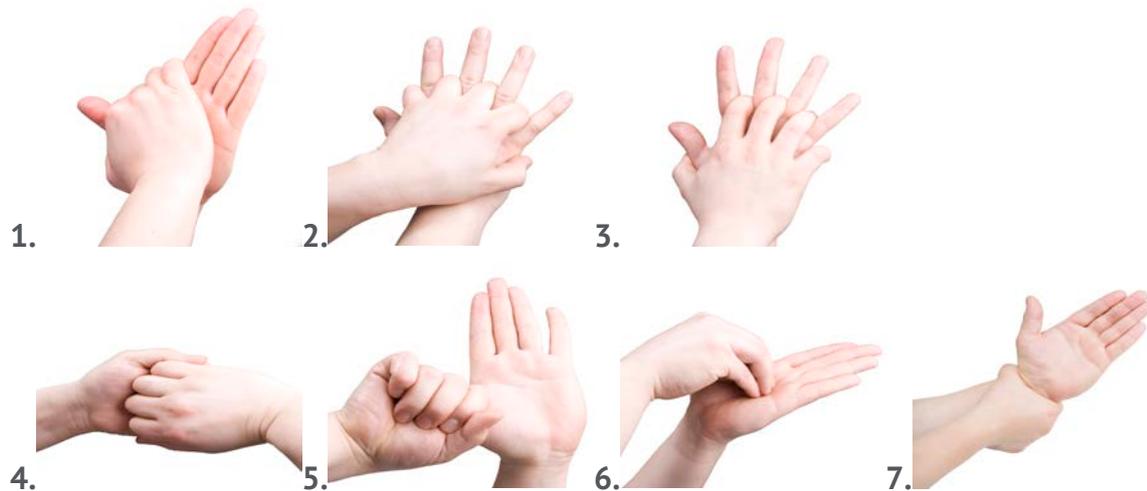
Händereinigung bei Verschmutzung richtig durchführen:

- Betätigen des Seifenspenders mit dem Ellbogen oder Einmaltuch
- Hände unter fließendes Wasser halten
- Seife gründlich auf den Händen verteilen
- Seife auf den Handinnenflächen, auf die Fingerspitzen, die Fingerzwischenräume und Handrücken einreiben
- Gründliches Händewaschen sollte zwischen 20 und 30 Sekunden lang dauern
- Seife unter fließendem Wasser abspülen
- Hände gründlich abtrocknen



Händedesinfektion richtig durchführen:

1. Hände müssen vor der Desinfektion trocken sein!
2. Betätigen des Desinfektionsmittelspenders mit dem Ellbogen oder Einmaltuch
3. Benetzung der Hände mit 3-6 ml (ca. 2 Hüben) Händedesinfektionsmittel
4. Verteilung des Präparates über die gesamte Hautoberfläche der Hände bis über die Handgelenke unter besonderer Berücksichtigung der Innen- und Außenflächen, der Fingerzwischenräume, der Fingerspitzen, Nagelfalze und der Daumen.
5. Einreiben der Lösung über 30 sec.



Die hygienische Händedesinfektion ist erforderlich:

- **Vor** invasiven Maßnahmen, auch wenn dabei Handschuhe getragen werden (z.B. Legen eines Venen- oder Blasenkatheters, vor Injektionen, ...).
- **Vor** Kontakt mit Patienten, welche besonders infektionsgefährdet sind (z.B. Patienten mit onkologischen Erkrankungen, AIDS, ...).
- **Vor** Tätigkeiten mit Kontaminationsgefahr (z.B. Infusionszubereitung, Injektionen)
- **Vor** und **nach** jedem Kontakt mit Wunden.
- **Vor** und **nach** dem Kontakt mit Eintrittsstellen von Kathetern.
- **Vor** und **nach** der Versorgung von Patienten
- **Nach** dem Kontakt mit potentiell kontaminierten Gegenständen, Flüssigkeiten oder Flächen (z.B. Absauggeräte, Notfallgeräte, Schmutzwäsche, Abfall).
- **Nach** dem Ablegen von Schutzhandschuhen.
- **Nach** dem Toilettenbesuch.

Daneben gilt:

- Hautschutz- und Hautpflegemittel gemäß Hautschutzplan/ Hygieneplan anwenden.